



BAYERN-TIMES

Infoservice des Landesbezirksfachbereichsvorstandes Telekommunikation/DV/IT ver.di Bayern
14. Mai 2018 Nr. 16

Digitalisierung verändert unser Leben

Erlebnisakademie in Garmisch-Partenkirchen unter dem Motto „Die Digitale Treppe – wie Digitalisierung unser Leben verändert. Ein „Gipfeltreffen“ ,am Fuße der Zugspitze, der besonderen Art.

Das Motto erinnert sofort an das bekannte Buch von Lothar Schröder „Die Digitale Treppe“. Hier geht es darum, wie Digitalisierung unsere Arbeit verändert und wie wir damit umgehen. Eine logische Konsequenz, dass Lothar Schröder als erster referierte „Keine Angst vor Veränderung“. Er dokumentierte in seinem Beitrag, dass ver.di durch frühzeitige Analyse Handlungsoptionen entwickelt hat, um auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein. Daher fließen auch wichtige Komponenten zum Schutz der Arbeitnehmer/innen bereits jetzt in Tarifverträge ein.

Ein Wiedersehen gab es mit dem ehemaligen Personalvorstand der Deutschen Telekom Deutschland Segment Martin Seiler. Der ist nun Personalvorstand bei der Bahn. Er belegte in seinem Vortrag, dass die Vokabeln der Manager beliebig austauschbar sind. Gleiche Überschriften, ob nun bei der Telekom oder bei der Bahn. Einen Unterschied gibt es. Statt Personalabbau darf er nun einmal Personalaufbau betreiben. Die Deutsche Bahn hat in den vergangenen Jahren massiv Personal eingespart. Die Auswirkungen erleben wir tagtäglich, wenn wir vergeblich auf den guten alten Spruch „Wir fahren bei jedem Wetter oder pünktlich wie die Bahn“ warten. Martin Seiler will nun die Mitarbeiterinnen der Deutschen Bahn mit einem eigenen Smartphone ausstatten. Das ist gut, dann können die Bahnbeschäftigten die Bahn App auf ihr Phone laden und wissen künftig besser über Verspätungen Bescheid ;).

„Digitalisierung und Innovationskultur am Beispiel der Deutschen Post und DHL“ so das Referat vom Postvorstand Jürgen Gerdes. Genau an dem Tag, an dem der Bundesfinanzminister Scholz die schlechten Arbeitsbedingungen bei der Post kritisierte, stellte Gerdes das Wohl der Beschäftigten in den Vordergrund. Wer es glaubt wird selig. Außerdem will Gerdes die „Kunden umerziehen“, damit wir unsere Pakete selber zu einer Packstation bringen und wieder abholen.

Das sind unsere Inhalte:

- Digitalisierung verändert unser Leben
- Angebot bei T-Systems?
- Ver.di stellt sich neu auf

So werden wir alle zu kostenlosen Paketboten.

Sehr interessant hingegen ein Vortrag vom Vorstand der Vereinigten Postversicherung. Er stellte dar, wie die Digitalisierung Produkte und Kundenbeziehungen verändert. Viele Kolleginnen und Kollegen der Telekom, Post oder Postbank sind dort seit vielen Jahren versichert. Trotz Digitalisierung will die VPV den Kundenkontakt erhalten und sorgt sich auch um die Niedrigzinspolitik.

Mit Blickrichtung auf das richtungsweisende und immer noch aktuelle Buch von Lothar Schröder sei an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass die „Digitale Treppe“ beim Bund-Verlag unter der ISBN: 978-3-7663-65941 bestellt werden kann. <https://www.bund-verlag.de/shop/die-digitale-treppe.html>

Angebot bei T-Systems?

Die Argumente sind ausgetauscht, nun erwartet ver.di in der anstehenden Tarifverhandlungsrunde bei T-Systems am 15./16. Mai 2018 ein Angebot. Mit dem Sparen muss nun endlich Schluss sein!

Die Beschäftigten der T-Systems International, GEI und MMS GmbH haben gute Arbeit geleistet und wollen hierfür belohnt werden.

Die erneuten Diskussionen zur Umstrukturierung der TSI dürfen sich nicht negativ auf die Löhne auswirken. Motivation drückt sich auch in Anerkennung durch die Arbeitgeber aus, ein gerechter Lohn gehört ebenso dazu wie der Schutz vor Willkür.

In den Tarifrunden 2014 und 2016 wurden die Kolleginnen und Kollegen bereits abgehängt. Sie haben ihren Sanierungsbeitrag geleistet. Fehler im Ma-

nagement haben dazu geführt, dass die ambitionierten Ziele nicht erreicht wurden. Dafür dürfen die Kolleginnen und Kollegen nicht erneut bestraft werden.

Wir fordern gutes Geld für gute Arbeit. Kein weiteres Abhängen von der Lohnentwicklung im Konzern und Sicherheit im Umbruch.

In einem Leserbrief meinte ein Kollege, man müsse nicht in einer Gewerkschaft sein, um Lohnerhöhungen zu erhalten. Ver.di sei in der Pflicht auch ohne Gewerkschaftsmitglieder gute Tarifverträge auszuhandeln. Fallen Tarifverträge vom Himmel?

Ein Streikfond füllt sich nicht von alleine und ist ein wichtiges finanzielles Instrument, um gegen Arbeitgeberwillkür vorzugehen. Es sind die ver.di Mitglieder, die mit ihrem Beitrag dafür sorgen, dass die ver.di Verhandlungskommission gestärkt wird und einen guten Abschluss aushandeln kann. Es wäre ungerrecht den Streikfond für Betriebe zu nutzen, deren Beschäftigte von der Gewerkschaft nichts wissen, sondern nur vom Ergebnis profitieren wollen. Nur wer einen Beitrag zahlt hat ein Recht auf den Streikfond. Wir bekommen ja auch kein Geld von einer Lebensversicherung, wenn wir gar keine Versicherung abgeschlossen haben. Klar, Gewerkschaft ist keine Versicherung, sondern eine solidarische Organisation. Doch Solidarität ist keine Einbahnstraße, Solidarität bedeutet alle machen mit und alle erreichen gemeinsam ein gutes Ergebnis.

Kurzum, ohne Aktionen und ver.di Mitglieder bei der T-Systems geht es nicht. Wir erwarten Euch auf den ver.di Aktionen. Flagge zeigen!

www.mitgliedwerden.de

Ver.di stellt sich neu auf

Wenn sich die Zeiten ändern, können wir nicht so bleiben wie wir sind. Gewerkschaften müssen mit der Zeit gehen, um auch in Zukunft gute Arbeit für die ver.di Mitglieder zu machen.

Mit „ver.di wächst“ gab es bereits eine Veränderung mit der Zielsetzung, die kollektive und betriebliche Gewerkschaftsarbeit (KBTA) weiter zu stärken, ein besseres „Eingangstor“ für individuelle Mitgliederanliegen zu schaffen und die Rechtsberatung und Rechtsschutz auszubauen. Bayern und Hannover waren Pilotbezirke.

Zur weiteren Verbesserung will ver.di nunmehr bis 2023 die Struktur der bisherigen Fachbereiche modernisieren. Unser Fachbereich Telekommunikation und Informationstechnologie soll mit den Fachbereichen Ver- und Entsorgung, Finanzdienstleistungen und Medien, Kunst, Industrie zu einem großen schlagkräftigen Fachbereich zusammengeführt werden. Die Fachlichkeit wird durch Fachgruppen noch

spezieller abgebildet. Unser Fachbereich bekäme dann die Fachgruppen Deutsche Telekom, Telekommunikation und IT-Unternehmen.

Alle Fachbereiche haben heute eine gemeinsame Zielsetzung. Wir wollen uns für die Veränderungen von Branchen und Berufen neu aufstellen und eine gemeinsame Identität ausbauen. Die Netzarbeit muss dringend forciert werden. Unser Fokus soll mehr Gewicht auf die kollektive Betriebs- und Tarifarbeit legen sowie auf die Mitgliederbetreuung und Mitgliederer Gewinnung.

Wir wollen gesellschaftlich verlässliche Dienstleistungen erbringen. Wir gestalten gemeinsam die Digitalisierung und engagieren uns für gute Arbeit. Die Netze wachsen zusammen, unsere Vernetzung ist notwendig. In der Kommunikation über digitale Medien liegen Gegenwart und Zukunft. Selbstverständlich zielen wir darauf ab, mehr Präsenz im Betrieb zu zeigen. Darum ist beispielsweise der Erhalt und Ausbau unserer sogenannten 4. Ebene (ver.di VL, Betriebsgruppen) für den Fachbereich von besonderer Bedeutung. Es ist unsere besondere Stärke, dass ehrenamtliche Mitstreiter/innen gemeinsam mit den Beschäftigten in den Betrieben Anforderungen und Forderungen an ver.di formulieren und unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in unseren ver.di Gremien entscheiden.

Damit eben nicht nur hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen über die Zukunft von ver.di entscheiden gab es bereits erste Debatten in unserem ver.di Landesfachbereich. Daraus haben wir ein Positionspapier entwickelt und werden unsere Ergänzungswünsche zum Entwurf einer Gründungsvereinbarung in der nächsten Sitzung des Bundesfachbereichs einbringen.

Eine Delegation ehrenamtlicher Präsidiumsmitglieder der vier Fachbereiche, die zusammenwachsen wollen, treffen sich am 14. Mai 2018, um die Personen und Inhalte der Fachbereiche näher kennenzulernen und die weitere Zusammenarbeit zu besprechen.

Damit alles seine Ordnung hat, müssen natürlich auch organisationspolitische Änderungen und Satzungsänderungen in den ver.di Gremien beschlossen werden. Für unsere ver.di Mitglieder ist es nicht so entscheidend, wie wir uns aufstellen. Sie erwarten von uns im Notfall Rechtsbeistand, kompetente Ansprechpartner/innen und vor allen Dingen gute Arbeits- und Einkommensbedingungen. Das meistern wir, wenn wir uns auf Veränderungen gut einstellen und die Zeichen der Zeit nicht verschlafen.

Herausgeber: Landesbezirksfachbereich TK/IT
ver.di Bayern, Susanne Becker
susanne.becker@verdi.de

Internet: <http://tk-it.bayern.verdi.de>

Twitter: www.twitter.com/bayerntimes